

Elke Maier

MALEREI

Elke Maier ist in erster Linie für ihre Installationen aus tausenden zarten weißen Fäden in zumeist sakralen Architekturräumen bekannt, die sie unter anderen bereits im Wiener Stephansdom (2014) und im Innsbrucker (2005) und im Klagenfurter Dom (2009), im Kelag Schaukraftwerk Forstsee am Wörthersee (2008), in der Kollegienkirche (Kirche der Universität) Salzburg (2011), in der Burgkapelle im Museum Moderner Kunst Kärnten in Klagenfurt (2021), im Architektur Haus Kärnten in Klagenfurt (2024) oder im Bamberger Dom (2024) realisiert hat.

Ihr malerisches Werk hingegen hat die Künstlerin seit ihrem Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in München (von 1986 bis 1993) nur selten in öffentlichen Ausstellungen gezeigt. Dennoch hat sie über Jahrzehnte konsequent an ihrer Malerei gearbeitet.

Die in der Ausstellung präsentierten Gemälde entstanden im ehemaligen Theatersaal von Millstatt, den die Malerin von 1996 bis Februar 2024 als Atelier nutzte. Inspiriert vom Fluidum des Sees und dem Ausblick in die Ferne zum Horizont hin, bevorzugt die Malerin für ihre Gemälde große Querformate, denn „ich möchte in meine Bilder hineingehen können wie in eine weite Landschaft.“

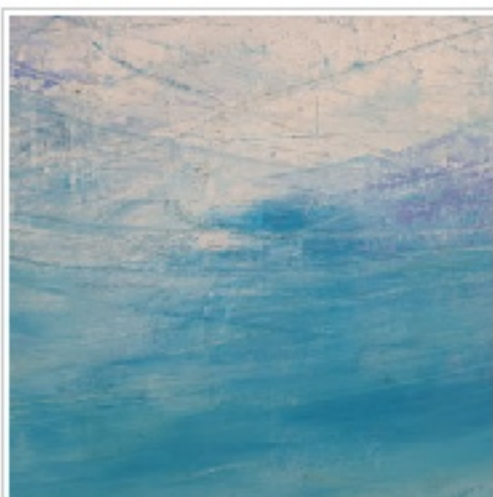
„Raum“ wird als Farbqualität begründet. Reinste Farbpigmente werden auf der Palette mit der Spachtel mit Leinöl zu einer Farbpaste angerieben. „Raum“ und „Tiefe“ entstehen durch Überlagerung unendlich vieler transparenter Schichten. „Wirklichkeit“ wird nicht durch statische Eigenschaften, sondern als „dynamisches Geschehen“ begriffen, „Gestalt“ und „Raum“ nicht als entgegengesetzte Polarität, sondern als Kontinuum von Bewegung und Verwandlung verstanden. Das Bild entsteht als „der sichtbare Niederschlag von Spuren einer Bewegung im Raum“. Der Malakt ereignet sich als „ein Moment innerhalb universeller Bewegungen (des Lebens), die auch durch das Bild hindurch gehen, und sich (als Verwandlung) vollziehen und so innerhalb der Grenzen des Bildes ein Moment der Unendlichkeit schaffen.“

KUNSTRAUM WALKER

ELKE MAIER | WELLEN



A-9020 Klagenfurt am Wörthersee | Richard-Wagner Straße 34





Elke Maier, WELLEN, Kunstraum Walker, Klagenfurt am Wörthersee (A), Oktober 2024 bis März 2025





Elke Maier. GEMÄLDE, Kärntner Künstlerinnen und Künstlerhaus, Klagenfurt (A), 2024 Pigmente, Öl _ Leinwand 168 _ 240





Elke Maier. SCHÖPFUNG & INSPIRATION, Christkönig-Kirche Krumpendorf, Wörthersee (A) 3.6.-15.9.2024



Elke Maier, Öl auf Leinwand, Pigmente ↑ 150 - 242 ↑ 150 - 242

↑ 160 _ 240



Elke Maier: Pigmente, Öl _ Leinwand ↑ 160 _ 240 cm



Elke Maier: Pigmente, Öl _ Leinwand ↑ 150 - 242



Elke Maier, Öl auf Leinwand, Pigmente ↑ 168 _ 146 cm



Elke Maier, Öl auf Leinwand, Pigmente ↑ 168 _ 146 cm



Elke Maier: Pigmente, Öl _ Leinwand ↑ 244 _ 167



Elke Maier: Pigmente, Öl _ Leinwand ↑ 244 _ 167

Die Malerin Elke Maier

Seit meinem Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in München (1986 - 1993) habe ich mein malerisches Werk nur selten in öffentlichen Ausstellungen gezeigt. Trotzdem habe ich über Jahrzehnte konsequent an meiner Malerei gearbeitet, die sich jedoch im Entstehungsprozess grundsätzlich von meinen Rauminterventionen unterscheidet. Während ich für meine Projekte ausschließlich weiße Materialien verwende, wird in der Malerei die Leuchtkraft der Farbe während des Malprozesses aufs Höchste gesteigert. Pigmentstaub wird mit Leinöl angerieben, um die höchste Qualität und Reinheit einer Farbe zu erreichen.

Auch „Raum“ wird als Farbqualität definiert. Dabei wird auf illusionistisches Abbilden von Gegenständen verzichtet.

Gestalt und Raum wird als keine entgegen gesetzte Polarität verstanden, sondern als ein Kontinuum von Bewegung und Verwandlung.

Ich bevorzuge für meine Malerei große Formate, denn ich möchte in meine Bilder wie in eine weite Landschaft hineingehen können. Die Malerei wird als „ganzheitliches Geschehen“ begriffen. Wirklichkeit wird nicht als statische Eigenschaft definiert oder in fixierten Identitäten begründet, sondern entwickelt sich fließend. Das Bild entwickelt sich von Anfang an „in der Einheit des Malaktes“, der durch höchste Konzentration hervorgerufen wird.

Kontakt:

Elke Maier

mobil: + 43 676 47 24 138

<http://elke-maier.webnode.com>

elke.maier1@a1.net